

news

das magazin der

DLRG

Jugend



niedersachsen



Ausgabe
1_2013

Impressum**Herausgeber:**

Landesjugendvorstand der
DEUTSCHE
LEBENS-RETTUNGS-GESELLSCHAFT
Landesverband Niedersachsen e.V.

V.i.S.d.P.

Kai Maschke (KM)

Redaktion:

Kai Maschke (KM)
Christoph Penning (CP)
Wiebke Poppen (wip)

Redaktionsanschrift:

DLRG-Jugend Niedersachsen
Im Niedernfeld 4a
31542 Bad Nenndorf
Tel.: 05723 - 79 81 0 - 0
Fax: 05723 - 79 81 0 - 20
<http://nds.dlrg-jugend.de>

eMail:

oeka@nds.dlrg-jugend.de

Layout:

Kai Maschke (KM)

Druck:

CEWE-PRINT GmbH
Meerweg 30-32
26133 Oldenburg

Namentlich gekennzeichnete Beiträge ge-
ben nicht unbedingt die Meinung des LJV wieder.

Hallo ihr Lieben!

Dieses Jahr ist ein sehr feierliches Jahr. Neben dem 100. Geburtstag des DLRG Gesamtverbands, feiert auch die DLRG-Jugend 50-jähriges Jubiläum. Dass die DLRGler aus Niedersachsen gut feiern können haben sie mal wieder mehr als gut auf dem diesjährigen Landesjugendtreffen in Celle bewiesen.

Auch Veränderungen hat dieses Jahr bereits gebracht. Denn das Jahr 2013 ist auch Wahljahr. Nicht nur der Bundestag wurde neu gewählt, sondern auch der Vorstand der DLRG-Jugend Niedersachsen. Welche Gesichter nun eure Interessen auf Landesebene vertreten könnt ihr auf den ersten Seiten dieser Ausgabe entdecken. Anschließend wollen wir euch auch noch die Menschen vorstellen, die euch bei allen möglichen Fragen rundum die DLRG-Jugend zu Rate stehen: Die hauptberuflichen Mitarbeiter des Landesjugendsekretariats.

In der Mitte dieser Ausgabe findet ihr eine heraustrennbare Informationsbroschüre zum Thema Bundeskinderschutzgesetz. Solltet ihr Fragen zu diesem Thema haben, könnt ihr euch gerne bei uns melden.

Viel Spaß beim Lesen und Anschauen wünscht euch eure DLRG-Jugend Niedersachsen!

INHALTSVERZEICHNIS**GESICHTER**

Landesjugendvorstand.....	4
Landesjugendsekretariat.....	5

TATORT

100% Leidenschaft, 100 Jahre verein(t).....	26
Auf großer Fahrt.....	28
Die Sommerjuleica in Damme vom 29.06.–05. 07.13.....	30
Im Garten des Ministerpräsidenten.....	32
Starker Auftritt der Niedersachsen.....	34

AUS DEN PROJEKTEN

Gute Jugendarbeit machen.....	37
Interkulturelle Öffnung - Vielfalt belebt.....	40

BEZIRKSINFOLINE

232 Kilometer nachts im Freibad.....	42
--------------------------------------	----



Landesjugendvorstand

Auf den folgenden Seiten wollen wir einmal uns als Landesjugendvorstand vorstellen, da ihr uns sicherlich nicht alle kennt. Wir als aktueller Vorstand der DLRG-Jugend Niedersachsen sind in diesem Jahr auf dem Landesjugendtag 2013 in Wolfsburg neu gewählt worden. Der/Die Eine oder Andere wird euch vielleicht schon bekannt vorkommen, da er/sie schon vorher im Vorstand war oder aber auch bei euch im Bezirk oder der Ortsgruppe aktiv ist.

Auch in unserem Landesjugendsekretariat gab es in den letzten Jahren personelle Veränderungen. Die neuen/alten Gesichter des LJS wollen wir euch an dieser Stelle auch kurz zeigen.



Christoph Penning

1. Vorsitzender

Liebe Freundinnen und Freunde,
nach drei Jahren als Ressortleiter Politik im Landesjugendvorstand bin ich nun euer neuer Landesjugendvorsitzender.

Nach dem Abi war ich zwei Jahre bei der Marine und studiere seitdem im „realen Leben“ Germanistik und Geschichte an der Uni in Osnabrück. In die DLRG gestartet bin ich als (Wettkampf)Schwimmer in der OG Garrel und war dort sechs Jahre Jugendvorsitzender. Dort bin ich nach wie vor „Programmonkel“ im Zeltlager und helfe als Wachleiter und Lehrscheinhaber. Zwischendurch bin ich dann in den Bezirksjugendvorstand Oldenburger Land - Diepholz „geklettert“ und habe ihn in sechs von neun Jahren als Bezirksjugendvorsitzender geleitet.

Nach OG und Bezirk bin ich nun mit voller Energie für unsere Landesjugend da und möchte mit euch und dem neuen Vorstand viel bewegen. Ihr habt da eine Idee für uns? Her damit! Ihr möchtet Lob und Kritik loswerden? Schreibt mir!

Ich freue mich auf drei tolle Jahre mit euch! :-)

Euer Christoph



Jan Thren

2. Vorsitzender

Moin moin!

Als Zivildienstleistender bin ich 2006 zur DLRG gekommen und dem Verein treu geblieben. Seit dem Landesjugendtag in Wolfsburg bin ich 2. Landesjugendvorsitzender – kann euch aber versprechen auch weiter an gewohnter Position aktiv zu sein. Dazu gehört in erster Linie das Landes-Pfingstcamp, welches ich in der Lagerleitung begleite.

Geboren und aufgewachsen bin ich in unserer Landeshauptstadt Hannover. Meine familiären Wurzeln tragen mich oft auf die Nordseeinsel Borkum, was mich wohl auch zu einem Wasserkind geprägt hat! Zurzeit studiere ich Wirtschaftsingenieur im Master in Bremen, was mir sehr viel Spaß macht aber wahrscheinlich bald zu Ende sein wird.

Ich freue mich darauf in der kommenden Zeit diesen Landesverband noch vielfältiger und bunter zu gestalten als er jetzt schon ist! Denn wir ALLE sind die DLRG-Jugend Niedersachsen, getreu dem Motto: „One day we'll be united!“



Michael Brüggemann

Schatzmeister

Hallo zusammen,

nachdem ich in den letzten drei Jahren als Revisor der Landesjugend schon viele Einblicke in den Haushalt und die Aufgaben des Schatzmeisters der Landesjugend nehmen konnte, bin ich froh, dass ich vom Landesjugendtag zum neuen Schatzmeister gewählt wurde.

Ich komme ursprünglich aus der Ortsgruppe Hameln, wo ich auch für den Jugendvorstand ein Zeit als Schatzmeister und für das Ressort SRuS tätig war.

Im Moment studiere ich Jura an der Universität in Mannheim, wo ich zuvor auch den Bachelor „Unternehmensjurist“ erfolgreich bestanden habe. Ich denke, dass ich das hier im Bereich Wirtschaftswissenschaften erworbene Fachwissen gut für das Amt brauchen kann.

Für Fragen, Anregungen und bei Problemen stehe ich gern zur Verfügung.

Ich hoffe, dass ich das in mich gesetzte Vertrauen erfüllen kann und freue mich auf meine Zeit im LJV.

Viele Grüße

Michael



Benita Meyer

Kindergruppenarbeit

Ich bin's, die Benita, 18 Jahre jung, aus dem schönen Cloppenburg. Wohl oder übel bin ich das Küchen im Landesjugendvorstand und kümmere mich passenderweise um die Kleinsten der DLRG. Seit März 2013 bekleide ich das Amt der Kindergruppenarbeit.

Die DLRG ist mittlerweile schon seit 13 Jahren mein größtes Hobby und ich denke ich komme auch nicht mehr davon los.

Zur Zeit arbeite ich sogar hauptamtlich für die DLRG in Form eines Bundesfreiwilligendienstes in der Ortsgruppe Bramsche, der allerdings im Sommer endet. Samstags findet man mich im kleinen aber feinen Hallenbad Garrel, in dem ich damals Schwimmen gelernt habe und nun selbst die nächste Generation trainiere. Natürlich bin ich in der Ortsgruppe Garrel nicht nur in der Schwimmbildung tätig, sondern auch im Wasserrettungsdienst und im Jugendvorstand. Meine Karriere in der Landesjugend begann, nachdem ich mit 15 weiteren verrückten Garrelern an der Frühlingsjuleica in Sprötze 2010 teilgenommen habe. Seitdem fahre ich zu etlichen Veranstaltungen und helfe wo ich kann. Tja und nun sitze ich selbst dort oben, mit ganz netten Vorstandsmitgliedern und freue mich schon auf die drei Jahre, die wir zusammenarbeiten. Mit Sicherheit werden es sehr konstruktive und lustige Sitzungen.



Johanna Lubian

Politik

Hallo zusammen,

ich bin Johanna aus der Ortsgruppe Hildesheim. Mein DLRG-Leben hat klassisch in der Schwimmhalle begonnen. Nachdem ich die Jugendschwimmabzeichen gemacht habe, bin ich als Hilfs-Trainer für meinen Bruder eingesprungen. Später habe ich bei einigen Zeltlagern, sowie Jugendveranstaltungen mitgeholfen. Auf diesem Wege bin ich nach und nach immer mehr in die Jugendarbeit gerutscht.

Vor einigen Jahren wurde ich dann in den Ortsjugendvorstand gewählt und habe angefangen auf Bezirksebene aktiver zu werden. Zurzeit bin ich die Orstjugendvorsitzende von Hildesheim und ein Mitglied des Bezirksjugendvorstandes Hildesheim. In die Landesjugend bin ich durch meine Juleica Schulung gekommen. Nach meiner Juleica habe ich bei einem Zeltlager der Landesjugend mitgeholfen und war daraufhin bei verschiedenen Veranstaltungen wie Feierabendgespräche, Next-Konferenz, Sommerfest des Ministerpräsidenten uvm. mit dabei.

Ich bin sehr gespannt auf das Ressort Politik und die Zusammenarbeit mit euch.

Ich hoffe, dass ihr bei Fragen oder Anregungen nicht zögert und mir eine E-Mail schreibt

Sonnige Grüße aus Hildesheim

Johanna



Sarah Breithaupt

Bildung

Hallo Ihr!

Die meisten kennen mich schon aus den vergangenen 3 Jahren. Für alle die es noch nicht tun, ich heiße Sarah und komme aus Wilhelmshaven. Derzeit wohne und studiere ich in Osnabrück. Ich war die letzten 3 Jahre Ressortleiterin Fahrten, Lager und internationale Begegnungen und werde nun, nach dem Landesjugendtag, mit euch in neue Gewässer aufbrechen.

Das Ressort Bildung liegt mir sehr am Herzen und ich bin mir sicher, dass WIR GEMEINSAM ganz viele Seminare auf die Beine stellen werden. Denn eines habe ich in der DLRG-Jugend gelernt, irgendwie sind wir alle eine große Familie und zusammen ist alles einfacher! Ich freue mich sehr auf Ideen, Anregungen und Fragen von Euch! Schreibt mir einfach!

Eure Sarah



Dominik Preiser

Schwimmen, Retten und Sport

Hallo zusammen,

mit 5 Jahren bin ich zur DLRG gekommen, um dort Schwimmen zu lernen. Und seitdem bin ich dabei geblieben. Schon früh habe ich bei der Schwimmausbildung geholfen, bin heute Lehrscheinhaber und Lehrschein-Multiplikator. Von der OG und Bezirksjugend hat es mich dann vor 9 Jahren zur Bundesjugend verschlagen, wo ich seitdem Öffentlichkeitsarbeit gemacht habe.

Nebenbei habe ich mich schon früh für Wettkämpfe interessiert, zunächst als Schwimmer, dann lange Zeit in der Protokollführung und der Wettkampfororganisation auf Orts- und Bezirksebene. Auch bei den Deutschen Meisterschaften durfte ich zahlreiche Erfahrungen sammeln. Nebenbei habe ich den letzten Jahren einige Landesmeisterschaften besucht und war zuletzt zweimal als Schiedsrichter bei den Landesmeisterschaften Niedersachsen eingesetzt.

Beim Landesjugendtag wurde ich nun zum Ressortleiter Schwimmen, Retten und Sport gewählt und freue mich auf eine tolle Zeit mit euch in den nächsten drei Jahren.

Außerhalb der DLRG habe ich in Bielefeld Betriebswirtschaft studiert und arbeite seit einigen Jahren mit viel Freude in diesem Bereich.

Wenn ihr Fragen oder Wünsche habt, könnt ihr euch gerne bei mir melden.



Norman Riedel

Fahrten, Lager und internationale Begegnungen

Hallo liebe Leute,

Ich heiße Norman und komme aus der Ortsgruppe Seelze, aus dem Bezirk Hannover-Land.

Ich bin seit dem Jahr 2003 Mitglied in der DLRG und habe – bis auf eine kurze Auszeit – auf OG und Bezirksebene bereits die Ein, oder Andere Veranstaltung geplant und mitgemacht.

Ich habe in der Schwimmausbildung mitgewirkt, bin auf Bezirksmeisterschaften geschwommen und irgendwann, Stück für Stück, bin ich das erste Mal zu den alljährlichen Landesjugendtreffen mitgefahren.

Und von da an hat mich die Landesjugend „infiziert“!

Und nach nunmehr 8 Jahren Landesjugendtreffen habe ich den Schritt in Vorstand gemacht, wo Ihr mich in das Ressort FLIB gewählt habt!!

Ich hoffe mit euch gemeinsam Ideen und Anregungen für neue Fahrten, Ausflüge und Seminare zu finden, und diese dann natürlich auch mit euch zu erleben!!!

Privat mache ich – wenn ich dazu komme – Musik, und treffe mich gerne mit Freunden in gemütlicher Runde, oder genieße die Zeit mit unserem Hund.

Solltet Ihr noch Fragen haben, dann schreibt mir doch einfach!!!



Kai Maschke

Öffentlichkeitsarbeit

Moin zusammen,

nachdem ich bereits drei Jahre im Landesjugendvorstand als Ressortleiter Öffentlichkeitsarbeit erlebt habe, dachte ich mir ich mal was ganz verrücktes Anderes: weitere drei Jahre als Ressortleiter Öffentlichkeitsarbeit ;-)

Bevor ich im Landesjugendvorstand tätig war, war ich auch schon zuvor in meinem Heimatbezirk Ostfriesland für zwei Wahlperioden der Ressortleiter für (damals noch) OEKA und war auch bereits mehrjähriger Mitarbeiter im Ressort. Man sieht also, dass mir dieses Ressort irgendwie zu gefallen scheint...

Ansonsten wohne ich in Oldenburg, wo ich auch zuvor Informatik erfolgreich studiert habe. Als Softwareentwickler arbeite ich auch nun in Oldenburg. Eines meiner weiteren Hobbys ist der Handball (aber aktiv spielen, nicht so wie Volker nur gucken :-P).

Ich freue mich sehr auf die kommenden drei Jahre!

Viele Grüße

Kai



Sophie-Luise Lang

Gender Mainstreaming

Hallo meine Lieben!

Als letzte in der Reihe des LJV, darf ich mich Euch nun auch noch kurz vorstellen. Da mein voller Name etwas „Lang“ ist, habe ich seit einigen Jahren den schönen Spitznamen Soso, ich bin mit 23 Jahren die (!) Älteste hier im Vorstand und studiere voraussichtlich bis April 2014 den Master „Atlantic Studies in History, Culture and Society“ in unserer schönen Landeshauptstadt. Was genau das ist, und warum man sowas studiert, erkläre ich Euch dann mal auf einer unserer Veranstaltungen.

Anfangen hat meine DLRG-Karriere 2005 mit dem Ressort FLiB in der OG Isernhagen. 2006 folgte die Juleica, von 2007 bis 2013 übernahm ich dann die Ressortleitung KiGA im schönen Bezirk Hannover-Land, seit 2011 bin ich auch Teamerin auf Landesebene und jetzt beginnt das Abenteuer Landesjugendvorstand.

In den nächsten 3 Jahren darf ich nun das Ressort mit der längsten Bezeichnung mit Leben füllen. Gender Mainstreaming – was ist das eigentlich? Es ist das, was wir daraus machen! :)

Ich freue mich schon auf die tolle Zeit mit Euch!

Soso



Volker Pingel

Vertreter Jugend LV-Vorstand

Moin!

Ich bin Jahrgang 1971, komme aus der schönsten Stadt der Welt - Lüneburg!!! -, bin verheiratet und habe seit 2011 einen wunderbaren Sohn.

In der DLRG bin ich neben dem Wasserrettungsdienst im Bereich SRuS groß geworden. Diesen habe ich ab 1989 im Jugendvorstand Lüneburg übernommen und bin dann über verschiedene Ämter bei den Landesmeisterschaften 1996 (?) Bückeburg in den Ressortstab SRuS auf Landesebene aufgenommen worden.

Als Ressortleiter SRuS habe ich diesen von 2004 - 2010 geleitet und bin dann in den LV-Vorstand gewechselt, welchem ich hoffentlich nach der Wahl auf dem Landesverbandstag für weitere drei Jahre angehören werden.

Außerhalb der DLRG interessiere ich mich sehr für den THW Kiel, sprich für den Handballsport.

Grüße aus Adendorf!

Volker



Torsten Beckmann-Loeks

*Bildungsreferent
für Organisation
und Verwaltung*

Hallo,

mein Name ist Torsten Beckmann-Loeks und im LJS bin ich als Bildungsreferent tätig. Mit mir habt ihr es zu tun, wenn ihr grundsätzliche Fragen zur Ordnungen, Satzungen oder Gremien habt. Darüber hinaus halte ich im LJS die organisatorischen Fäden zusammen und begleite unseren Vorstand bei seiner Arbeit. Alle zusammen bemühen wir uns, mit und für euch ein wertvolles Bildungsprogramm mit interessanten Seminaren, tollen Aktionen und Freizeiten zu organisieren.

In meiner Freizeit findet ihr mich häufig laufend im Calenberger Land oder im Deister, da ich gerne an Halbmarathon- und Marathonveranstaltungen teilnehme. Wenn ihr mehr von mir wissen wollt, euch einmal der Schuh drückt oder ihr Fragen welcher Art auch immer habt - meldet euch gerne bei mir.



bei seiner

Arbeit. Alle zusammen bemühen wir

uns, mit und für euch ein wert-

volles Bildungsprogramm mit interessanten Seminaren, tollen Aktionen

und Freizeiten zu organisieren.

Hannah Gundert

*Bildungsreferentin
für Kommunikation,
Verwaltung und Recht*

Hallo zusammen,

mein Name ist Hannah Gundert und ich arbeite für die DLRG-Jugend als Bildungsreferentin. Ich bin eure Ansprechpartnerin, wenn ihr Fragen zu Versicherungen oder zum Erwerb einer Juleica-Card habt. Außerdem begleite ich von hauptamtlicher Seite maßgeblich das LJTr. Also auch wenn ihr da Fragen habt, immer her damit!

In meiner Freizeit löse ich gerne Logikrätsel, fahre Fahrrad und liebe es zu Reisen: sei es ein Kurztrip am Wochenende in die nähere Umgebung oder im Sommer an die Mittelmeersonne.

Wenn ihr Fragen habt, fragt! Bis dahin, eine tolle Zeit!

Hannah



Caroline Schmiedl

*Bildungsreferentin für
Aktion, Koordination und
Unterstützung*

Hallo,

ich bin Caroline Schmiedl und arbeite als Bildungsreferentin für die DLRG-Jugend im LJS.

Zusammen mit dem Ehrenamt bin ich für die Generation 2.0 Projekte: Kindeswohlgefährdung und Interkulturelle Öffnung zuständig.

Bei Fragen zur Finanzierung von Seminaren und zu Euren Anträgen seid Ihr bei mir richtig.

Ihr könnt mich entweder auf JugendleiterInnen- Schulungen, Teamerqualifikationen oder bei Großveranstaltungen antreffen.

In meiner Freizeit dreht sich bei mir alles um die Themen Musik, Reisen und Sport.

Bei Fragen ruft mich einfach an oder schreibt mir eine E-Mail.

Viele Grüße, Caroline



Sarah-Dianga Ba

*Landesjugendsekretärin
& JuLeiCa-Antragsbe-
arbeiterin*

Hallo,

ich heiße Sarah-Dianga Ba und bin im LJS als Landesjugendsekretärin tätig.

Viele von Euch haben mich bereits auf dem LJTr./LM, dem LJTag oder im Büro kennengelernt.

Als zertifizierte IHK- Officemanagerin gehört neben den allgemeinen Vorzimmerarbeiten auch die Websitepflege, sowie die Bearbeitung der Seminaranmeldungen und die JuLeiCa-Antragssachbearbeitung zu meinem Aufgabenbereich. Falls ihr auch Fragen zum Materialverleih habt, seid ihr bei mir ebenfalls richtig.

Liebe Grüße :-)

Sarah



Sabine Rakowski

Buchhalterin

Hallo zusammen,

ich bin Sabine. Seit Mitte Oktober 2011 bin ich als Buchhalterin im LJS tätig und vormittags zu erreichen falls du z.B. Fragen zu deinen Reisekosten haben solltest.

Ich lebe mit meinem Sohn Sebastian, der November 2008 geboren ist, in Rodenberg.

In meiner Freizeit bin ich viel mit ihm an der frischen Luft. Wir treiben uns auf Spielplätzen herum, fahren Fahrrad oder füttern Enten.

Ich lese Krimis, tanze gerne wenn sich die Möglichkeit ergibt und spiele gelegentlich Poker.

Bis denne

Bine



KINDER SCHÜTZEN!

Tipps zum Kinderschutz und zum Umgang mit dem Bundeskinderschutzgesetz

Mit deinem Engagement in der Jugendarbeit willst du Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit bieten, schöne, unvergessliche, unbeschwertere und sorgenfreie Stunden zu erleben und Solidarität vermitteln - Gewalt und Missbrauch haben daher in der Jugendarbeit keinen Platz. Im Gegenteil: Jugendarbeit stärkt die Persönlichkeit junger Menschen und unterstützt sie, Grenzen zu erkennen und selbstbewusst zu artikulieren.

Deshalb werden die Themen Kindeswohlgefährdung und sexualisierte Gewalt seit Jahren in der Jugendarbeit intensiv aufgegriffen - z.B. in Juleica-Ausbildungen oder in speziellen Fortbildungen. Die meisten Jugendverbände verfügen über umfassende Präventionskonzepte.

In der Jugendarbeit baust du zu den Kindern und Jugendlichen in der Jugendgruppe, im Jugendzentrum oder zu den Teilnehmenden der Freizeiten und Seminare ein vertrauensvolles Verhältnis auf - deshalb vertrauen dir Kinder und Jugendliche ggf. Dinge an, die sie z.B. in der Familie, in der Schule, im Freundeskreis oder in einer Jugendgruppe erlebt haben. Vielleicht hast du auch mal den Verdacht, dass ein Kind geschlagen oder misshandelt wurde. Sprich in solchen Fällen mit den anderen Teamerinnen und Teamern oder euren Hauptamtlichen - teilen sie deine Einschätzung?

Haben sie einen ähnlichen Verdacht? Wenn ihr euch nicht sicher seid oder sich der Verdacht bestätigt: Holt euch Unterstützung.

Leider kommt es manchmal auch vor, dass ehrenamtlich oder hauptamtlich Mitarbeitende in der Jugendarbeit das Vertrauensverhältnis zu Kindern und Jugendlichen ausnutzen und diese sexuell missbrauchen. Sei wachsam und sensibel auch gegenüber deinen Mitteamerinnen und Mitteamern und achte auf Anzeichen für solche Annäherungsversuche. Und auch hier gilt: Wenn ihr einen Verdacht habt, holt euch Unterstützung!

Informiert euch!

Informiere dich - bevor es zu einem Zwischenfall kommt - bei deinem Jugendverband über das Präventionskonzept des Verbandes. Sicherlich hat dein Verband eine Notfallkette, die neben Tipps und Hinweisen auch die Kontaktdaten der Ansprechpartnerinnen des Jugendverbandes enthält. Die Adressen der Landesverbände findest du unter www.ljr.de.

Falls deine Gruppe zu keinem Landesverband gehört, informiere dich bei dem Jugendamt in deinem Landkreis/der kreisfreien Stadt.

Qualifiziert euch!

Seit 2010 müssen die Themen Kindeswohlgefährdung und sexualisierte Gewalt in jeder Juleica-Ausbildung aufgegriffen werden. Außerdem bieten die Jugendverbände und Jugendämter spezielle Fortbildungen zu den Themen an. Termine etc. erhaltet ihr bei eurem Jugendverband.

Holt euch Unterstützung!

Wenn ihr Unterstützung braucht, wendet euch an euren Jugendverband oder an das Jugendamt eures Landkreises. Dort gibt es Ansprechpartnerinnen, die euch beraten.

Führungszeugnisse

Die Qualifizierung und Sensibilisierung der Mitarbeitenden genügt dem Gesetzgeber nicht als Schutz für Kinder und Jugendliche. Deshalb werden die Jugendämter durch das Bundeskindererschutzgesetz (BKisSchG) verpflichtet, Vereinbarungen mit Jugendgruppen und Vereinen zu schließen, die im Bereich der Jugendarbeit aktiv sind. Aus diesen Vereinbarungen ergibt sich dann die Verpflichtung für die Jugendgruppe von einigen Ehrenamtlichen und von allen Hauptamtlichen, die Kinder und Jugendliche beaufsichtigen, betreuen, erziehen, ausbilden oder einen ähnlichen Kontakt haben, das erweiterte Führungszeugnis einzusehen. Anhand dieser Überprüfung sind einschlägig vorbestrafte Personen von einer Tätigkeit in der Jugendarbeit auszuschließen.

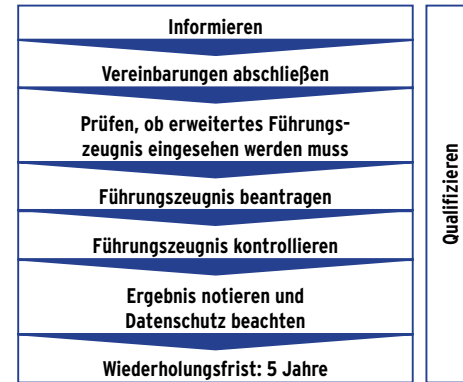
Wer muss Vereinbarungen schließen?

Das Jugendamt muss mit allen Trägern (Jugendgruppen, Jugendverbände,...), die Angebote der Kinder- und Jugendhilfe unterbreiten und dafür einen Zuschuss erhalten, entsprechende Vereinbarungen nach § 72a SGB VIII schließen. Das bedeutet: Wenn ihr eine Förderung von eurem Landkreis, einer Gemeinde oder auch aus Bundes- oder Landesmitteln erhaltet, die aus einem Fördertopf für die Jugendarbeit stammen, wird das Jugendamt mit euch eine Vereinbarung schließen. Erhaltet ihr keine Förderung, müsst ihr auch keine Vereinbarung unterschreiben.

Wenn eure Jugendgruppe auch ein Träger von einer Einrichtung (z.B. Jugendzentrum, Jugendbildungsstätte,...) ist und hauptamtliches, pädagogisches Personal beschäftigt, müsst ihr eine andere Vereinbarung schließen, nämlich die umfangreichere Vereinbarung nach § 8a SGB VIII und § 72a SGB VIII.

Wenn ihr in mehr als einem Jugendamtsbezirk aktiv seid, müsst ihr dennoch nicht mehrere Vereinbarungen schließen. Es genügt, wenn ihr die sie mit dem Jugendamt schließt, in dessen Zuständigkeitsbereich ihr euren Sitz (Postanschrift) habt.

So solltet ihr vorgehen:



Von wem müssen wir das Führungszeugnis kontrollieren?

Das Muster für die Vereinbarung nach § 72a SGB VIII sieht vor, dass die Jugendverbände und -gruppen selber entscheiden müssen, wann nach Art, Dauer und Intensität des Kontaktes zwischen der/dem Jugendleiter-in und den Schutzbefohlenen das erweiterte Führungszeugnis kontrolliert (eingesehen) werden muss. Grob kann man sagen: Je größer der Altersunterschied, je größer das Abhängigkeitsverhältnis und je länger der Kontakt anhält, umso eher ist die Notwendigkeit gegeben, das Führungszeugnis einzusehen. Da dies für dich sicherlich nicht immer leicht zu beurteilen ist, hat der Landesbeirat für Jugendarbeit eine Empfehlung beschlossen, an der du dich orientieren kannst. Das entsprechende Schaubild findest du auf der nächsten Seite.

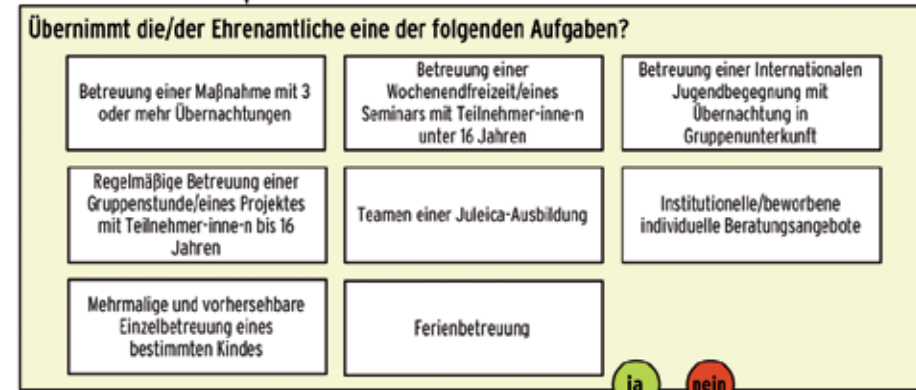
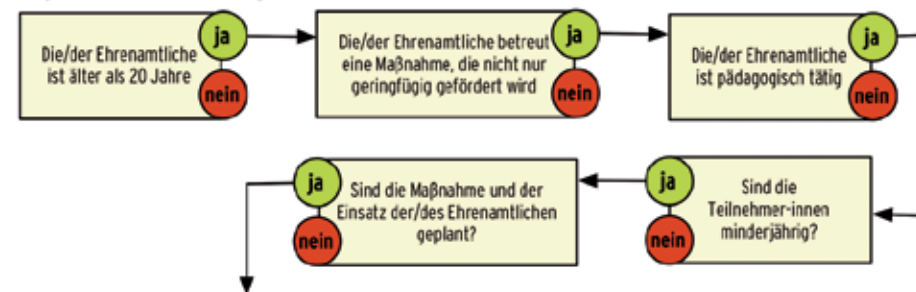
Wie erhält man das erweiterte Führungszeugnis?

Die/dem Jugendleiter-in muss das erweiterte Führungszeugnis persönlich bei der Ortpolizeibehörde seines Erstwohnsitzes (i.d.R. im Ordnungsamt im Rathaus) beantragen. Dafür benötigt er/sie eine Bescheinigung des Jugendverbands bzw. der Jugendgruppe. Mit diesem Schreiben muss auch die Gebührenbefreiung beantragt werden, damit die Gebühr für ein Führungszeugnis (13 Euro) nicht fällig wird. Ein Muster für ein solches Schreiben findest du unter www.ljr.de/efz_muster.html.

Wann muss ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis eingesehen werden?

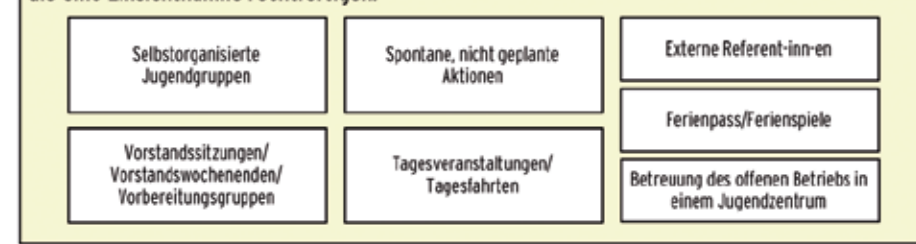
! Generell ist immer auch die Persönlichkeit der/des Ehrenamtlichen zu berücksichtigen, so dass im Einzelfall ein strengeres Auslegen der Kriterien notwendig sein kann!

Allgemeine Voraussetzungen



Einsichtnahme in das erweiterte polizeiliche Führungszeugnis notwendig

! Die Einsichtnahme in das Führungszeugnis ist nicht notwendig, wenn eine der Fragen mit **nein** beantwortet werden kann. Außerdem erfüllen folgende Tätigkeiten nicht die Voraussetzungen, die eine Einsichtnahme rechtfertigen:



! In der Altersgruppe der unter 21-Jährigen sollten die Träger der Jugendarbeit stattdessen Selbstverpflichtungserklärungen mit Ehrenamtlichen schließen.

Was muss ich bei der Kontrolle des Führungszeugnisses beachten?

Bei der Kontrolle des Führungszeugnisses gibt es einiges zu beachten:

- Das Führungszeugnis wird dem Jugendverband/der Jugendgruppe nur vorgelegt. Es verbleibt immer bei der/dem Jugendleiter-in - mehr unter den Hinweisen zum Datenschutz
- Ein leeres erweitertes Führungszeugnis darf nicht in falscher Sicherheit wiegen. Denn Einträge gibt es erst, wenn die Person bereits rechtskräftig verurteilt worden ist. Potenzielle Ersttäter-innen und/oder Täter-innen, die nicht ermittelt werden konnten, können durch das Führungszeugnis nicht entdeckt werden! Also: Wachsam bleiben!
- Personen, die nach den §§ 171, 174 bis 174c, 176 bis 180a, 181a, 182 bis 184f, 225, 232 bis 233a, 234, 235 und 236 des Strafgesetzbuchs verurteilt worden sind (d.h. die einen entsprechenden Eintrag im Führungszeugnis haben), dürfen in der Jugendarbeit nicht ehren-, neben- oder hauptamtlich beschäftigt werden!



- Das erweiterte Führungszeugnis enthält aber ggf. auch Vorstrafen nach anderen Paragrafen. Andere Einträge zu Paragrafen, die nicht in diesem Katalog stehen, sollten im Sinne des Persönlichkeitsschutzes nicht beachtet werden. Entsprechende Informationen dürfen unter keinen Umständen weitergegeben werden.

Was muss ich beim Datenschutz beachten?

Die Führungszeugnisse werden von den Jugendleiter-inne-n bei dem Jugendverband/der Jugendgruppe nur vorgelegt. Der Verband darf die Führungszeugnisse nicht kopieren oder gar das Original behalten.

Jede Jugendgruppe sollte eine Vertrauensperson bestimmen, die die Kontrolle der Führungszeugnisse übernimmt, dies kann ggf. auch eine Person beim Kreis- oder Landesverband sein.

Der Jugendverband muss sich notieren: Wann das Führungszeugnis eingesehen wurde, an welchem Datum das Führungszeugnis ausgestellt wurde und dass keine Vorstrafen vermerkt sind. Nach Beendigung des Engagements sind die Notizen zu vernichten bzw. die Daten zu löschen.

Sollte eine einschlägige Vorstrafe im Führungszeugnis auftauchen, darf dies nicht vermerkt werden, die Person darf aber für den Träger nicht tätig werden.

Wie oft muss ich das Führungszeugnis einsehen?

Ihr müsst die Führungszeugnisse alle 5 Jahre überprüfen - in einem Verdachtsfall natürlich bereits früher.

Weitere Informationen gibt's unter www.ljr.de/bkischg.html und außerdem bei:

DLRG-Jugend Niedersachsen

Web: <http://nds.dlrg-jugend.de>

Mail: ljs@nds.dlrg-jugend.de

Telefon: 05723-79810-0



Herausgeber:

Landesjugendring Niedersachsen e.V. | Zeißstraße 13 | 30519 Hannover
www.ljr.de | info@ljr.de | Redaktion: Björn Bertram | Fon: 0511 51 94 51 0
 Stand: 01/2013 | 1. Auflage



100% Leidenschaft, 100 Jahre Verein(t)

wip - Alle Jahre wieder steht nicht nur Weihnachten vor der Tür, sondern auch das Landesjugendtreffen und die Landesmeisterschaften im Rettungsschwimmen. Im Frühjahr stand deshalb ganz Celle im Zeichen der DLRG, die in diesem Jahr ihr 100jähriges Jubiläum feiert.



Unter dem Motto „100% Leidenschaft, 100 Jahre verein(t)“ trafen sich 1.800 DLRG-Freunde, um in den Hallenbädern Badeland Celle und Winsen/Aller um die ersten Plätze zu kämpfen. Die OG Samtgemeinde Hagen (Cuxhaven-Osterholz) und der Bezirk Oldenburger Land-Diepholz gewannen dabei.

Trotz des kalten Wetters war die gute Laune auch im Programmbereich deutlich spürbar. Kinder, Jugendliche und Erwachsene waren aktiv beim Kisten klettern, Schwimmen, Wellness, Zink schmelzen und vielem mehr dabei. Abends rundeten die Siegerehrung oder Acoustic-Popmusik oder eine Flirt-Party das Programm ab. Dennoch tauchte oftmals die Frage auf: Gab es jemals ein Landesjugendtreffen im Schnee?

So viel dazu, aber kommen wir nun zum Wesentlichen: „100% Leidenschaft, 100 Jahre verein(t)“. Das diesjährige Motto spricht jedem DLRGler aus der Seele, denke ich. Jeder verbindet viele positive Erlebnisse und Emotionen mit der DLRG. Viele Freundschaften und sogar Familien haben sich durch die gemeinsame Vereinsarbeit entwickelt. Man freut sich jedes Jahr wieder auf die gleichen und auf neue Gesichter. Mir als Programm-Mitarbeiterin ist oft mitten während eines Treffens der Gedanke gekommen: „Warum nehmen wir eigentlich freiwillig all diese Arbeit auf uns

– für nur ein Wochenende?“. Jedes Jahr ist es für die Mitarbeiter/innen ein riesiger Organisationsaufwand, eine Schule in einen Veranstaltungsort zu verwandeln. Aber wenn man dann in die Gesichter aller anderen sieht, dann entdeckt man die gleiche Leidenschaft für diesen Verein und weiß, dass sich der Einsatz längst gelohnt hat. Meiner Meinung nach ist dieser Verein mehr als das, es ist eine Familie, in der man akzeptiert wird wie man ist und in der man immer mit offenen Armen empfangen wird.

Unser Dank gilt an dieser Stelle in erster Linie der Veranstaltungsleitung, aber auch dem Organisationsteam für die monatelange Planungsarbeit, dem SAN-Dienst, der Haus- und Funkleitung, dem Discoteam für die tollen Partys, den Wettkampfrichter/innen, dem THW für den Spüldienst, Beermann und seinem Team für die großartige Verpflegung und natürlich dem Bezirk Celle!



Und am Ende einer solch großartigen Veranstaltung weiß ein jeder zum Glück immer: Nach dem Treffen ist vor dem Treffen! Für immer verein(t).



Auf großer Fahrt

Philipp Leineweber - ...oder „Op een lange reis“ wie der Niederländer sagen würde, gingen die Teilnehmer der Teamer-Quali 2013 zehn Tage der Sommerferien auf der Vrouwezand. 15 Teameranwärter, 3 Teamer, Skipperin, Matrose und zwei Vierbeiner brachen von Stavoren aus auf um auf dem IJsselmeer und der Nordsee ihre Segelkenntnisse und Teamfähigkeit zu beweisen.

Schon auf dem Weg zur Nordsee, bot sich aufgrund des strahlenden Wetters, die erste von vielen Möglichkeiten zum Baden und Dösen an Deck. Allerdings wurde das Wetter sofort rauer, als wir aus der Schleuse, auf die Nordsee hinaus fuhren - so manch einem wurde doch etwas flau im Magen, als die Wellen so manches Mal über den Bug schlugen. Zum



Glück gab es an Bord jedoch immer genug zu tun, das ablenkte. So musste hier ein Fall gespannt und dort ein Seil aufgeschossen werden. Und wenn dann einmal doch nichts zu tun war, genossen wir den Ausblick von den Sitzsäcken aus, machten Zierknoten oder spielten, da bei Wellengang meist nicht gelehrt werden konnte.

Fast jeden Abend lagen wir in einem anderen Hafen, was uns etwas vom Land und den Leuten sehen ließ. Ob in Den Helder auf dem Markt oder im Rettungsmuseum, in fünfter Reihe im Päckchen liegend auf Terschelling, in Workum oder in den Kanälen auf einer einsamen Insel beim Lagerfeuer, schafften wir nebenbei doch immer wieder Stücke des Seminarinhalts und mussten uns auch durch trockenere Themen beißen. Wobei sogar für die alten Hasen noch Neues an Methoden und Spielen dabei war.

Ausklingen ließen wir den Tag nach dem Essen und Programm oft in großer Runde gemütlich in einer Bar oder einem Restaurant. Wobei so einige interessante Erfahrungen über den Tisch wechselten.

Trotzdem kam der Tag, an dem wir uns Lebewohl und auf ein baldiges Wiedersehen wünschten und traten unseren langen und vor allem heißen Heimweg an - alle als neue Mitglieder des Teamerpools der Landesjugend.



Die Sommerjuleica in Damme vom 29.06.–05. 07.13

Amira Rudolph & Hanna Bergmann - Gleich zu unserer Anfahrt in die Jugendherberge am Dümmer See wurden wir durch eigenst von Caroline und Jan angefertigte Wegweiser in den Tagungsraum gelotst und kurz darauf war bereits die halbe Gruppe miteinander bekannt. Da wir in einer Fahrgemeinschaft aus vier Mädchen nur noch den Rest von sieben Mitteilnehmern kennenlernen mussten, waren wir guter Dinge, da wir uns von Anfang an sympathisch waren. Schnell erwies sich, dass auch alle anderen Teilnehmer als freundlich und aufgeschlossen uns gegenüber waren. Direkt nach einem sehr leckeren Mittagessen (die Jugendherberge war vom Essen her kaum zu übertreffen) durften wir unsere APARTMENTS (keine normalen Jugendherbergzimmer, sondern Apartments mit eigenem Klo und Dusche!!!) beziehen.



Kurz darauf lernten wir die Warm-ups kennen, die uns drei mal am Tag den Schweiß auf die Stirn treiben sollten. Und bereits nach dem ersten Warm-up wurden Zettel herausgeholt und auf Kugelstiften herumgekaut,

denn nun mussten auch wir mal etwas für unsere JuLeiCa tun.

Begonnen mit dem Superjugendgruppenleiter, gefolgt von dem richtigen Umgang mit Kindern und Konflikten, rechtlichen Fragen, Projektplanung und Abrechnung sowie einem Besuch von Andrea Martin-Pieper zum Thema Prävention von Kindeswohlgefährdung flog die Zeit nur so dahin.



Neben der „harten“ Arbeit durfte der Spaß natürlich nicht zu kurz kommen, sodass wir zum Beispiel einen Nachmittag unser Wissen im Chaospiel testen konnten, auf dem Dümmer See rudern waren und auch sonst unsere Abende am Steg ausklingen ließen...

Nach der Woche des „harten“ Lernens versüßten uns Marshmallows und Stockbrot den letzten Abend in der Gruppe. Der letzte Morgen gestaltete sich durch ein ausgiebiges Frühstück, viele Formulare und der üblichen Sitzrunde. Nun waren wir fit als JugendgruppenleiterInnen!



Dann war der unausweichliche Abschied gekommen: Alle bestiegen die für sie vorgesehenen Transportmittel und innerhalb weniger Minuten waren wir viele Kilometer voneinander entfernt.

Gut, dass es moderne Kommunikationsmittel gibt und das ein oder andere Landeseminar. ;-)

Im Garten des Ministerpräsidenten

Philipp Di Leo - Eine schwere Holzpforte, dahinter Marmortreppen, die Wände vertäfelt. Willkommen im Gästehaus der Landesregierung Niedersachsen. Wo sonst internationale Staatsgäste wie Vladimir Putin oder Arnold Schwarzenegger zu Gast sind, lud im Mai Ministerpräsident Stephan Weil 150 ehrenamtlich tätige Jugendliche ein. Darunter Vertreter der DLRG Jugend Niedersachsen: Lukas Exner, Wiebke Maasberg (OG Dorum), Jens Deeken (OG Friesoythe), Neele Dirks (OG Jever), David Timm und Philipp Di Leo (beide OG Vorsfelde), Jens Künken (OG Wangerland).



Mit Fruchtschorle versorgt standen wir bei strahlender Sonne im Garten. Nicht direkt vor der eigens errichteten Bühne, sondern locker verteilt an den umstehenden Stehtischen. Schon wenige Minuten nach der Eröffnung – eine bunte Truppe vom Bundesfreiwilligen-

dienst sorgte für das kulturelle Rahmenprogramm und begrüßte uns mit einer Body-Perussion-Inszenierung – hatten es die Moderatoren Anna Jansen (BDKJ) und unser 1. Landesjugendvorsitzender Christoph Penning mit einer Warm-up Spiel geschafft, dass die Tische leer und der Rasen vor der Bühne voll war.

Stephan Weil hob in seiner Rede die Wichtigkeit von sozialem Engagement in zweierlei Hinsicht hervor: es stärke die Gesellschaft, fördere so das Miteinander und eine Kultur der Hilfsbereitschaft. Auf der anderen Seite erwerben die Jugendlichen Soft Skills, die sie in anderen Bereichen

des Lebens hervorragend einsetzen könnten. Das habe größte Unterstützung verdient.

Die Mitinitiatoren und Vorstandsmitglieder des Landesjugendrings Jens Risse und Susanne Martin betonten in ihrer Rede, dass Interessen Jugendlicher der zentrale Punkt jeder politischen Überlegung sein müsse: „Wir sehen dieses Selbstverständnis leider viel zu selten. Jugendpolitik muss daher einen höheren Stellenwert im Bewusstsein der Politiker/innen bekommen.“ Die Summe aller ehrenamtlich geleisteten Arbeitsstunden entspricht ungefähr der Menge Blätter, die an einer ausgewachsenen Buche hängen. „Bäume können nur wachsen, wenn sie genug Nährstoffe und Wasser bekommen.“ Stellte Susanne Martin klar und überreichte Stephan Weil symbolisch einen Zitronenbaum.

Die anwesenden Politiker Cornelia Rundt, Boris Pistorius, ihre Staatssekretär/innen und die jugendpolitischen Sprecher/innen der Landtagsfraktionen stellten sich im Anschluss einem Speeddating. Es ging vor allem darum, wie man Jugendlichen das Ehrenamt aus politischer Sicht einfacher gestalten kann und wo es im Moment Verbesserungsbedarf gibt. In einer zweiten Runde ließen sich die Gastgeber von den Gästen einladen auf verschiedene Jugendaktionen.



Bei lockeren Gesprächen mit den Politikern gab es Buffett und Kaffee – wie es sich für den Empfang von Staatsgästen gehört.



Starker Auftritt der Niedersachsen

Bundesjugendtag 2013 in Dresden

CP - 2013 wird nicht nur die DLRG 100 Jahre alt, sondern auch die DLRG-Jugend auf Bundesebene feiert ihren fünfzigsten Geburtstag. Und so machten sich etwa 140 Delegierte aus allen Bundesländern vom 09. bis 12. Mai auf den Weg nach Dresden. Unsere Niedersachsen waren nicht nur dabei, sondern stellten auch mit 15 Delegierten + 2 Ersatzdelegierten die größte Abordnung!

Quer durch Änderungen der Bundesjugendordnung und der Geschäftsordnung, Diskussionen rund um den Kassenabschluss und den Haushaltsplan und ausführlichen Berichten der einzelnen Projekte und Arbeitsgruppen steuerte die Tagung auf die mit Spannung erwarteten Wahlen zu. Diese versprachen schon von Beginn an spannend zu werden – und das wurden sie auch: Mit einer hauchdünnen Mehrheit von zwei Stimmen wurde Kathrin „Joe“ Ripcke ohne Gegenkandidat/in zur Bundesjugendvorsitzenden wiedergewählt. Als stellvertretenden Bundesjugendvorsitzende werden sie künftig Dennis Makoschey, Christoph Freudenhammer, Steffi Nagel und Florian Mydlak neben dem neuen Schatzmeister Jan Mahnke begleiten.

Sven Steckhan, unser Niedersachse im Vorstand und ehemaliger Bezirksjugendvorsitzender Aller-Oste, trat zwar nicht mehr zur Wahl an, erntete jedoch spontanen Jubel und ehrliche Begeisterung, als man ihn zur Wiederwahl vorschlug – sicher einer der schönsten Momente der Tagung. Sven lehnte jedoch ab – schade, finden wir! An dieser Stelle deshalb: Danke dem alten Bundesjugendvorstand und DANKE Dir, Sven!



Auf dem Foto finden sich neben unseren Delegierten auch Niedersachsen in anderen Funktionen: Dr. Tim Brinkmann, Mechthild Stroot, Sven Steckhan und Ole Habben

Der große Höhepunkt der Tagung war dann der Festakt, der schon am Samstagnachmittag eingeleitet wurde. Mit Gästen aus Politik, Verwaltung, Ministerien und Ämtern und vor allem aus der gesamten langen, 50-jährigen Geschichte der DLRG-Jugend waren die Reihen der Theaters „Wechselbad“ hochkarätig besetzt. Besonders rührend, aufrüttelnd und spannend war die Rede des ersten Bundesjugendvorsitzenden, Harald Kracht, der geistesfrisch mit 86 Jahren eine tolle Rede hielt: „Die DLRG-Jugend hatte gegen viele Gegner in der DLRG ankämpfen müssen“, so Kracht, „man nannte mich sogar den Totengräber der DLRG.“ Vor allem Haralds Rede und auch die weiteren Beiträge haben uns verdeutlicht: Es lohnt sich, gegen große Mühlen anzukämpfen, um die DLRG-Jugend als eigenständigen Jugendverband zu erhalten, der sich um die Bedürfnisse



und die Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen in der DLRG kümmert und sie bei ihrer Persönlichkeitsbildung begleitet.

Nach der Rede Haralds standen alle Gäste und Delegierte, ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter auf, um ihm Standing Ovationen zu geben und ihm zu danken. Sichtlich konnte er seine Rührung darüber nicht mehr verbergen, dass seine DLRG-Jugend ihm so einen Empfang und solche Gesten bot.... und auch der/die eine oder andere Delegierte wischte sich Tränen aus den Augen.

Letztlich endete die Festveranstaltung mit einem großen Buffet, einer Feier (inklusive „Wir sind die Niedersachsen“) bis spät in die Nacht und einem Satz am Mikrophon, den viele Delegierte anderer Landesverbände bestimmt nicht so schnell vergessen, auch wenn es nicht mehr dazu kam: „Wie, die Musik soll schon aus sein? Wenn das so ist, bezahlt Niedersachsen den DJ weiter!“

Der nächste Bundesjugendtag wird wahrscheinlich in der Wewelsburg bei Paderborn (Landesverband Westfalen) stattfinden.

Gute Jugendarbeit machen

Andrea Martin-Pieper - ... genau deshalb wurde im Mai 2011 das Projekt „Gemeinsam gegen Kindeswohlgefährdung!“ in der DLRG-Jugend Niedersachsen ins Leben gerufen.

Als hauptsächlich ehrenamtliche Betreuer/innen, Trainer/innen und Helfer/innen in der Schwimm- und Rettungsausbildung, Sportaktivitäten und Freizeitbetreuung sind wir für fast 56.000 Kinder innerhalb der DLRG-Jugend Niedersachsen da. Wir wollen zusammen mit den Kindern und Jugendlichen Spaß haben, Gemeinschaft erleben. Sie sollen gerne in unsere Ortsgruppen kommen. Wir werden ein Teil ihrer Freizeit. Es soll Ihnen „Wohl ergehen - gut gehen!“

Wenn wir gute Jugendarbeit machen, dann sind wir als Betreuer/in neben all dem Spaß schnell Ansprechpartner/in und auch Vertrauensperson oder Zuhörer/in. Wir sind für den Schutz und die Sicherheit unserer Gruppe verantwortlich. Eltern, welche uns ihre Kinder anvertrauen möchten sie ja auch möglichst wohlbehalten wieder sehen. Das heißt, dass wir eingreifen müssen im Alltag von Kindern und Jugendlichen, wenn sie ungerecht behandelt, gehänselt, gegen ihren Willen berührt oder fotografiert werden, auch wenn wir uns in dem Moment nicht gerade beliebt machen, selbst auf einmal zum „Buhmann“ werden.

Kinder und Jugendliche wollen ernst genommen werden. Wir sind in der Rolle Regeln aufzustellen und Grenzen zu setzen. Doch vor allem müssen wir die Grenzen auch wahrnehmen. - lernen Kinder und Jugendliche doch davon, was wir ihnen vorleben.

Darüber sprechen...

Gute Jugendarbeit machen heißt darüber zu sprechen: „Samstag wollen wir Kanu fahren. Denkt daran Eure Schwimmausweise und Regenkleidung mitzunehmen und den Info-Zettel an Eure Eltern weiter zu geben!“ - „Findest Du nicht auch, dass dort etwas komisch ist mit ... !?!“ - „Ihr müsst vorher gucken, wenn ihr vom Dreimerturm springt, ob jemand darunter ist!“ - „Hey, was ist denn mit Dir los? Wollen wir gerade einen Moment rausgehen?!“ - „Hast Du heute Zeit meine Trainingsgruppe zu übernehmen, sonst wäre ... ganz alleine in der Schwimmhalle, denn ich muss noch für Mathe lernen?!“

Prävention von Kindeswohlgefährdung

... ist nicht schlimm. Wir verhindern in unserem DLRG-Alltag schon ganz viel,



wenn wir Aufmerksam sind, während wir Spaß an der Durchführung von Kinder- und Jugendarbeit haben.

Seit der Frühlingjugendgruppenleiter/innenausbildung (= Frühlings-Juleica) 2013 sprechen wir in der Vermittlung der Ausbildungsinhalte darüber, was Kindeswohlgefährdung eigentlich ist.

Kindeswohlgefährdung beinhaltet die Themenbereiche:

- Vernachlässigung
- Körperliche Gewalt
- Seelische Gewalt
- Sexuelle Grenzverletzungen und Gewalt

Viele der angehenden Jugendgruppenleiter/innen (= Juleicas) sind froh darüber gewesen, dass endlich darüber gesprochen wird und wo sie sich auch im schlimmsten Falle, bei sexueller Gewalt Hilfe holen können und wie ein Krisenplan aussieht.

Das Kindeswohl in unserer Kinder- und Jugendarbeit in der DLRG zu fördern, beinhaltet aber auch im weitesten Sinne uns schon bekannte Punkte, wie u.a. Aufsichtspflicht, Haftung, Jugendschutz, Medienkompetenz, Persönlichkeitsrechte, Gleichbehandlung der zu Betreuenden, Unfallverhütung.

Meistens fehlt es an Unterstützung, Hilfe und Anleitung durch „Profis“. Auch Angst, ein mulmiges Gefühl oder „Bauchschmerzen“ haben viele von uns, wenn sie das Wort Kindeswohlgefährdung hören. So wird es doch fast immer zuerst mit „Sexueller Gewalt/Missbrauch“ verbunden: Das Schlimmste, was einem Kind oder Jugendlichen passieren kann!

- Wie sollen wir damit nur umgehen?!? - Bei einigen macht sich Verdrängung, Lähmung, Hilflosigkeit breit, an Stelle der sonstigen Routine, die wir so gewohnt in unserer Kinder- und Jugendarbeit anwenden.

Daher spricht darüber oder behaltet die Situation im Blick, holt Euch im Vorfeld Hilfe bei einer örtlichen Beratungsstelle hierzu, wenn Euch etwas merkwürdig vorkommt oder Ihr ein seltsames Gefühl haben solltet.



Informationen zum Thema Kindeswohlgefährdung

... findet Ihr auch auf unserer Internetseite <http://niedersachsen.dlrg-jugend.de> unter Projekte.

Dort könnt Ihr derzeit z.B. auch einen PDF-Flyer vom Kindeschutzbund Hameln-Pyrmont „Information für Ehrenamtliche in der Jugendarbeit“ und eine Arbeitshilfe vom Deutschen Bundesjugendring „Führungszeugnisse bei Ehrenamtlichen nach dem Bundeskinderschutzgesetz“ downloaden.

Über das Landesjugendsekretariat besteht die Möglichkeit kostenlos Buttons und Plakate zum Projekt „Gemeinsam gegen Kindeswohlgefährdung!“ anzufordern.

Planung

Wir wollen auf jeden Fall, in absehbarer Zeit, noch eine Notfallkarte beim Vorfall von sexueller Gewalt und einen Flyer mit Handlungsleitfaden zum Thema Kindeswohlgefährdung für Euch entwickeln.

Des Weiteren hoffen wir noch eine Methoden-/Spielesammlung zur Prävention und Stärkung von Kindern und Jugendlichen bei Kindeswohlgefährdung für Betreuer/innen, Trainer/innen und Juleicas entwickeln zu können, sowie die Juleica-Ausbildung hierzu weiter zu fördern.

Dank!

Vielen Dank an alle, die bisher Zeit und Mühe in die bisherige Projektarbeit investiert und/oder in „ihren“ Bädern und Jugendräumen schon mit den Plakaten aufmerksam auf unser Projekt aufmerksam gemacht haben!

Auch denjenigen schon vorab einen kleinen Gruß, welche ihr Interesse bekundeten, evtl. an der Methodensammlung mitwirken zu wollen.

Ich hoffe Euch spätestens nach dem Vernetzungstreffen im Bereich „Prävention sexualisierter Gewalt“ vom 27.-29.09.2013 in Bad Nenndorf, der DLRG-Bundesebene, wieder mehr berichten zu können, wie es mit unserem Projekt „Gemeinsam gegen Kindeswohlgefährdung!“ auf der Landesebene weitergehen wird.



Interkulturelle Öffnung - Vielfalt belebt

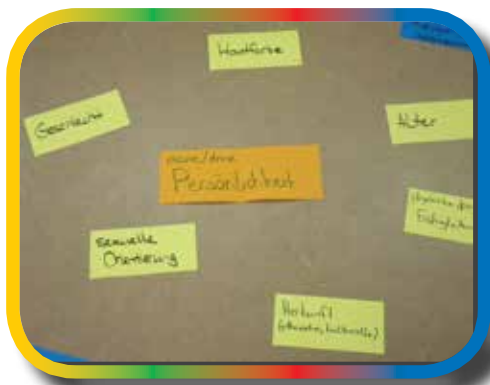
Caroline Schmiedl

Wer bin ich und wer bist Du?

Wer ist eigentlich bei uns in der DLRG Jugend und wer nicht?

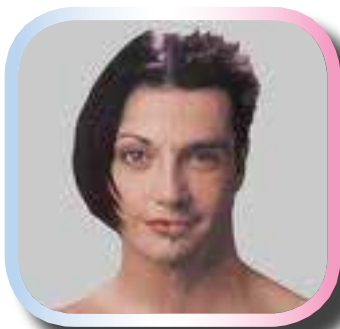
Unsere Projektgruppe, die nun schon seit 2011 besteht, hat sich zum Ziel gesetzt, zu hinterfragen, ob die DLRG-Jugend Niedersachsen wirklich so ein bunter Haufen ist, wie es scheint.

Was bisher 2013 geschah?



Beim Landesjugendtag in Wolfsburg beschäftigten sich die TeilnehmerInnen im Workshop von Jan Steuber mit der spannenden Frage, wer oder was unsere Persönlichkeit geprägt hat. Sind es meine Familie, mein Wohnort oder/und meine Herkunft, meine Religion, meine Freunde, meine Hautfarbe, meine Interessen, meine sexuelle Orientierung, meine Ausbildung...?

Anhand eines Identitätssterns machten sich die TeilnehmerInnen selbst Gedanken zu ihren eigenen Gruppen-Zugehörigkeiten und Persönlichkeitsmerkmalen. Anschließend wurde diskutiert wie es bei uns in der DLRG Jugend aussieht und Anregungen für die eigene Jugendarbeit im Verein mitgenommen. Natürlich durften die interkulturellen Flaschenöffner mit der Frage: wie „geöffnet“



bist Du anderen Menschen und Lebensstilen gegenüber, nicht fehlen.

Auch bei den Frühling- und Sommerjuleicas war das Thema Vielfalt mit dabei. Hier ging es darum Personen auf Fotos nach ihrem Geschlecht und der sexuellen Orientierung zu zuordnen. Schnell stellten die TeilnehmerInnen fest, dass dies nicht einfach möglich ist. Aber haben wir nicht alle unsere „Schubladen“? Dann ist nur die Frage, ob wir uns der eigenen „Schubladen“ bewusst sind, da diese schnell zu Vorurteilen führen können. Und die andere Frage ist: wie gehen wir damit um, wenn wir mit Kinder- und Jugendgruppen arbeiten?

Wie geht es weiter?

Wie geht es weiter?

Während des Seminars: U-Nied-It – 5 Seminare an einem Ort wird am 04.10.13 ein Workshop mit Karima Benbrahim (Informations- und Dokumentationszentrum Antirassismussarbeit e.V.) zum Thema Vielfalt/ Diversität in unserem Verband stattfinden. Neben einem inhaltlichen Teil haben die TeilnehmerInnen die Möglichkeit sich über eigene Erfahrungen und Ideen im Verband auszutauschen. Unterstützend bringt Karima Erfahrungen aus anderen Jugendverbänden mit. Wer Interesse hat, schnell im LJS an-melden! Ein spannender und abwechslungsreicher Workshop erwartet euch!

Weiterhin ist ein interkultureller Kalender für 2014 geplant. Mehr wird an dieser Stelle erstmal nicht verraten. Lasst Euch überraschen!

Infos zum Projekt findet ihr auf unserer Homepage oder hier: <http://www.generationzweinull.de/>



232 Kilometer nachts im Freibad

DLRG schwimmen lockte über 100 Kinder und Erwachsene an

Tim Pellert - Twistringens: 232775 Meter oder 232,775 Kilometer legten in der Nacht von Sonnabend auf Sonntag (22.-23.06.13) 107 Kinder und Erwachsene schwimmend zurück. Die DLRG Jugend der Ortsgruppe Twistringens hatte einmal mehr zum 7. Sommernachtschwimmen mit Rutschwettkampf eingeladen und 5 weitere Ortsgruppen beteiligten sich.

„Die Stimmung war die ganze Zeit gut, und das Wetter hat auch mitgespielt“, urteilte Organisator Tim Pellert am Sonntagmorgen für die Gastgeber abschließend und dankte vor allem der Kreissparkasse Twistringens



und der VGH Versicherungsbüro Udo Küpker und Ansgar Mock aus Twistringens, die uns bei diesem Ereignis finanziell unterstützen hatte.

„sowie bei den Eltern und der DLRG Ortsgruppe Barnstorf die uns mit Personal unterstützt haben, und möchten wir unsern Dank richten“.

Teilnehmer aus den Ortsgruppen Delmenhorst, Otterndorf (bei Cuxhaven), Barbel, Fallingbostel, Unterlüss (liegt irgendwo bei Celle) waren angereist, und die Twistringer selbst starteten pünktlich um 20 Uhr am Samstagabend das Nachtschwimmen. Für zwölf Stunden musste immer ein Schwimmer im Wasser sein. Am Ende wurde jeder einzelne geschwommene Meter gezählt und Barbel stellte mit 34925 Metern die Siegermannschaft. Auf den Plätzen folgten Otterndorf (31725m), Fallingbostel 1 (30450m), Unterlüss 1 (29925m), Unterlüss 2 (29375m), Twistringens (28050m), Fallingbostel 2 (27375m) und das Schlusslicht die Mannschaft von Delmenhorst (20950m).

Gleichzeitig zum Schwimmwettkampf lief um 0 Uhr auf der großen Rutsche das Wettrutschen, bei dem die Ortsgruppe Twistringens die schnellste Zeit mit 27,71 Sekunden vor Otterndorf (27,72), Fallingbostel 1 (29,16), Fallingbostel 2 (29,59), Delmenhorst (31,56) siegte, alle anderen sind weit abgeschlagen.

Nach einer aufregenden Nacht mit Lagerfeuer, Stockbrot, 30 Liter Freibier und wenig Schlaf ging es am Sonntagmorgen nach einem reichhaltigen Frühstück an die Siegerehrung.

Mit dabei auch der jüngste Teilnehmer aus Twistringens mit ganzen 7 Jahren und der älteste Teilnehmer, der auch aus Twistringens kommt mit 50 Jahren.

„Die Veranstaltung war gegen halb zwölf zu Ende und kam bei allen Teilnehmern sehr gut an“, so Tim Pellert.



KONTAKT

Die DLRG-Jugend Niedersachsen ist auf vielen Wegen zu erreichen:

per Post

DLRG-Jugend Niedersachsen
Im Niedernfeld 4a
31542 Bad Nenndorf

telefonisch

05723-79810-0

per Fax

05723-79810-20

per Mail

ljs@niedersachsen.dlrg-jugend.de

mit der Bahn

ab HBF Hannover entweder über:

1. Weetzen-Barsinghausen oder
2. in Richtung Bielefeld/Rheine fahren und umsteigen in Haste, von dort eine Station bis Bad Nenndorf

aus Richtung Rheine:

in Haste umsteigen, von dort eine Station bis Bad Nenndorf. Fußweg vom Bahnhof Bad Nenndorf ca. acht Minuten.

mit dem Auto

A2 aus Richtung Hannover bis Anschlussstelle Bad Nenndorf, rechts abfahren auf die B65 Richtung Stadthagen/Minden

A2 aus Richtung Ruhrgebiet bis Anschlussstelle Bad Nenndorf, links abfahren auf die B65 Richtung Stadthagen/Minden

Weiter aus beiden Richtungen nach ca. 200m an der ersten Ampelkreuzung rechts auf die B442 Richtung Haste, Wunstorf und der Ausschilderung DLRG folgen (ca. 2km).

